

Ursachen kommunaler Haushaltsdefizite

7. Autorenworkshop zum Jahrbuch für öffentliche Finanzen
Universität Leipzig, Paulinum
Leipzig, 20. September 2014

Prof. Dr. Martin Junkernheinrich

DFG-Projekt „Ursachen kommunaler Haushaltsdefizite“

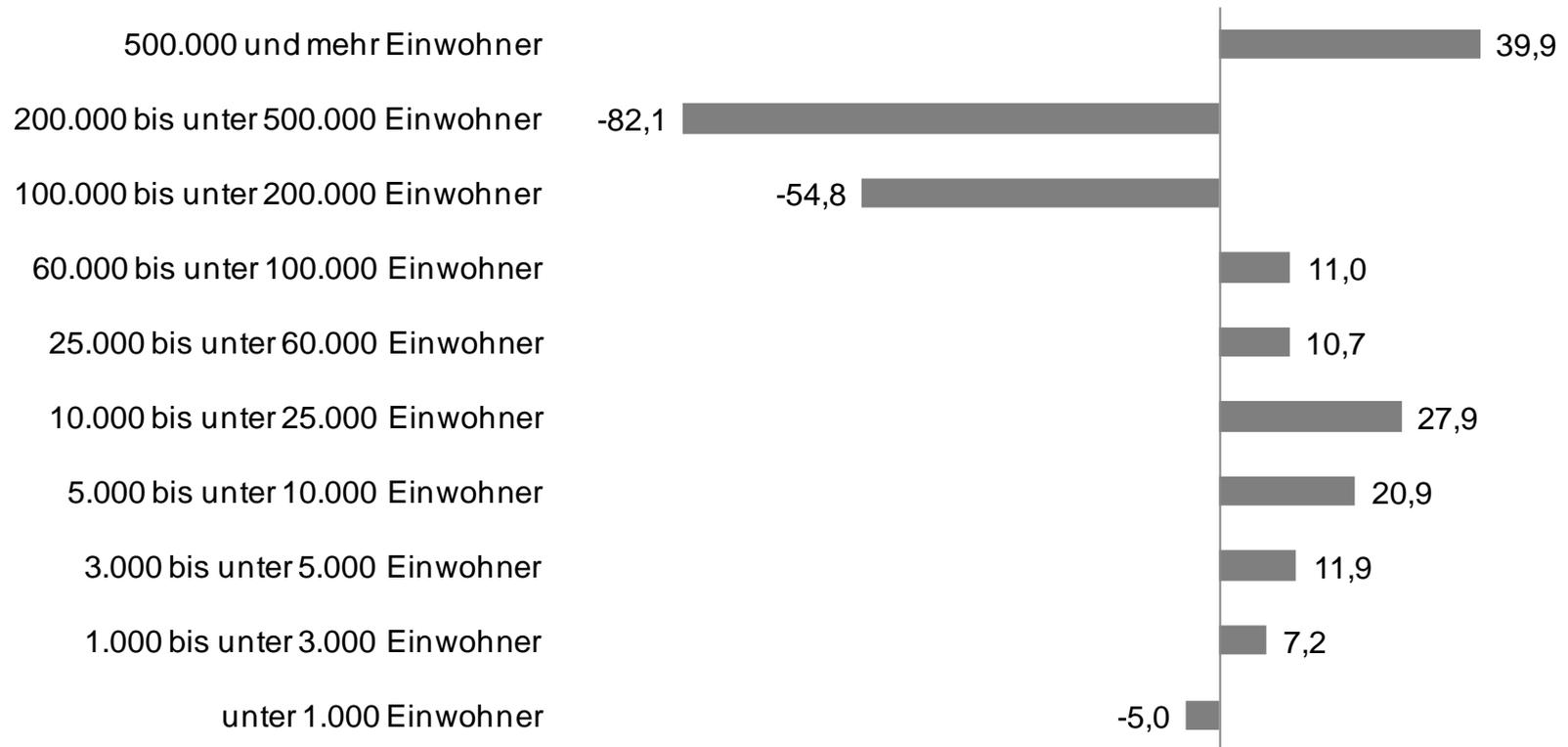
- vier Lehrstühle (Bogumil, Holtkamp, Junkernheinrich, Wagschal)
- drei Fachdisziplinen:
 - Ökonomie
 - Politikwissenschaft
 - Verwaltungswissenschaft
- drei methodische Zugänge:
 - Interviews
 - (Ober-) Bürgermeisterbefragung
 - Panelregressionen

Agenda

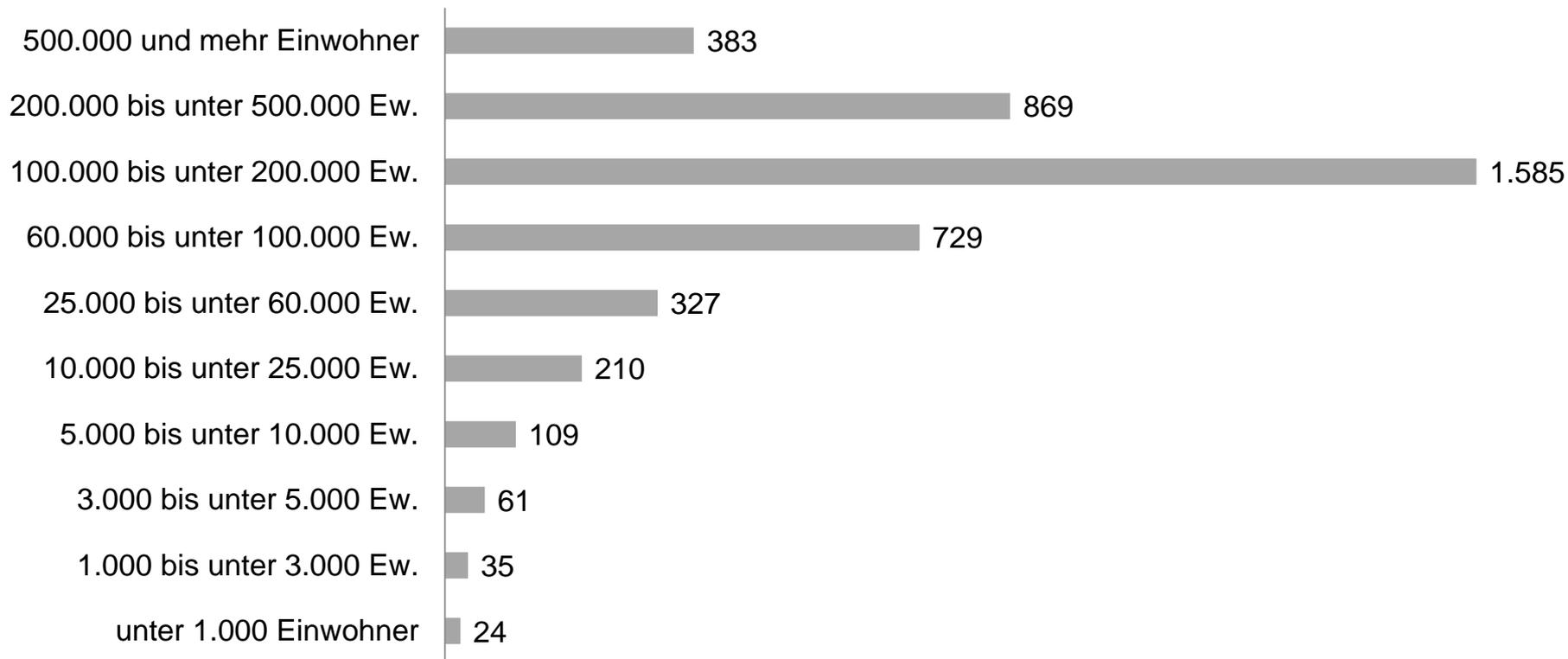
1. Kommunale Finanzunterschiede im Raum
 - eine empirische Annäherung -
2. Determinanten kommunaler Haushaltsdefizite im Überblick
 - zum Hypothesenvorrat -
3. Ursachen kommunaler Haushaltsdefizite
 - ausgewählte Panelregressionen -

Problemlokalisation nach Ortsgrößenklassen

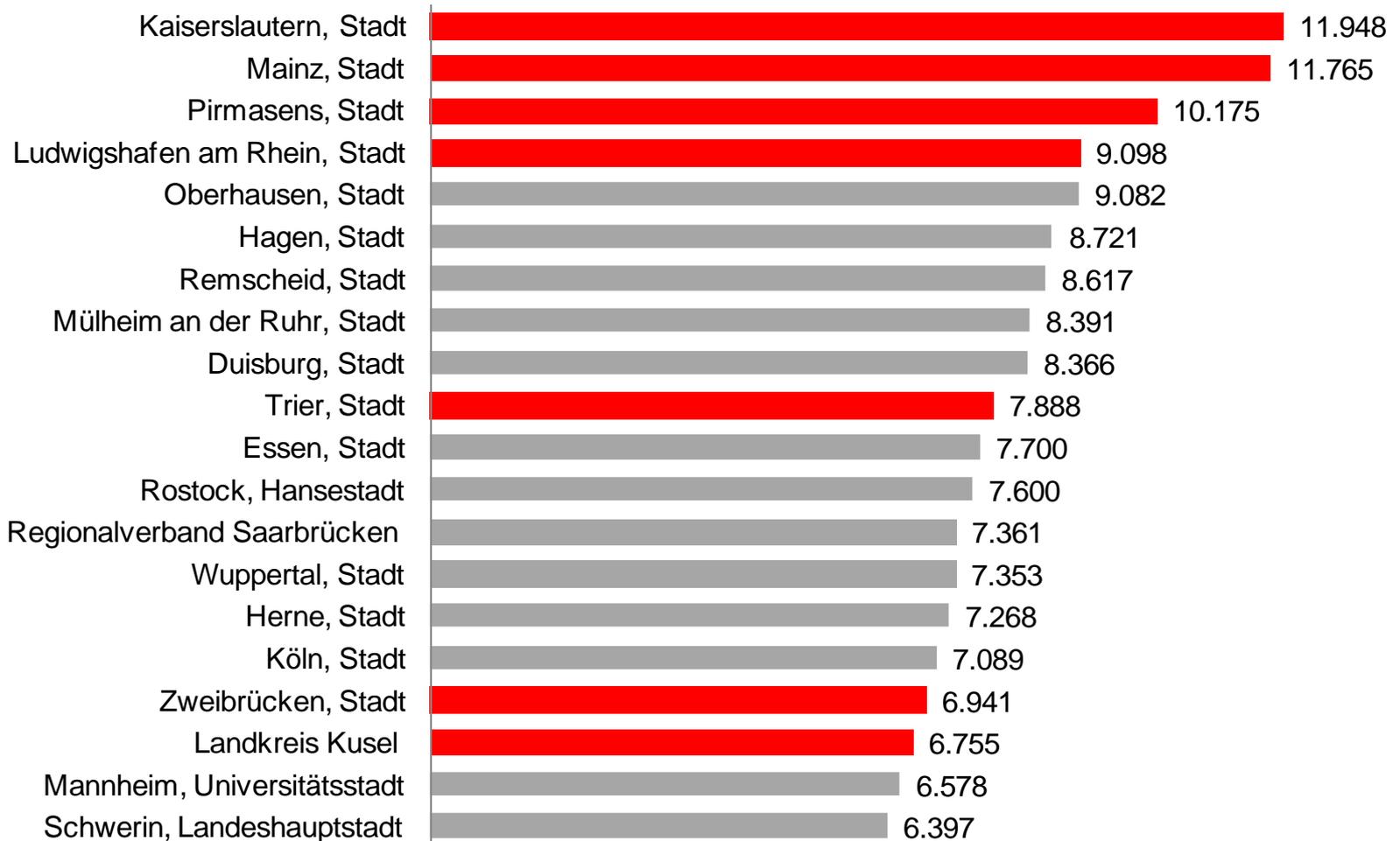
Finanzmittelsaldo 2011 in Euro je Einwohner



Liquiditätskreditbestand nach Ortsgrößenklassen in Euro je Einwohner



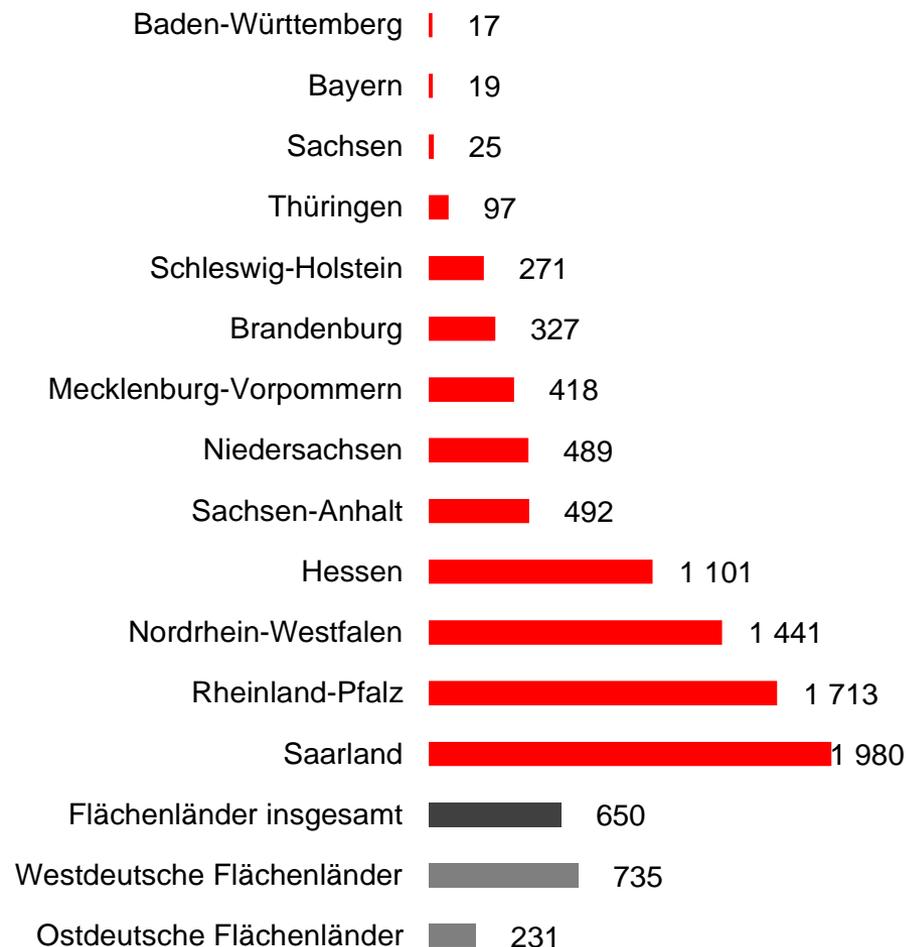
20 Kommunen mit der höchsten Pro-Kopf-Gesamtverschuldung am 31.12.2012 in Euro je Einwohner, Kreise = Gesamtkreise



Quelle: Statistisches Bundesamt und Wegweiser Kommune

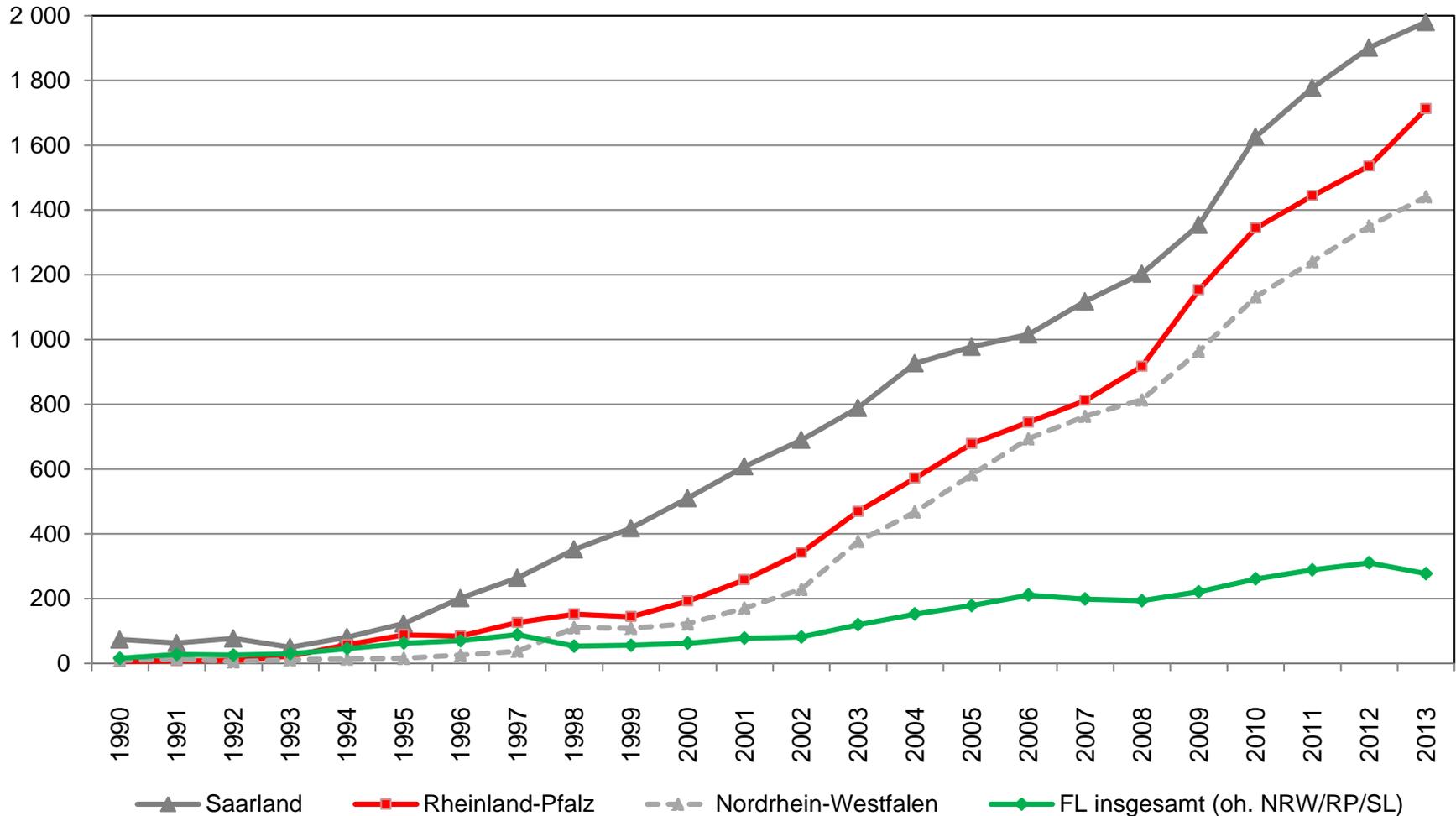
Liquiditätskreditbestand zum 31.12.2013

in Euro je Einwohner

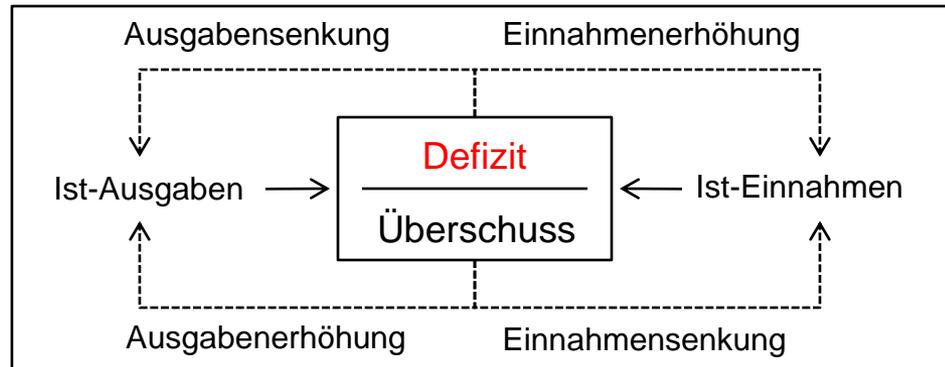


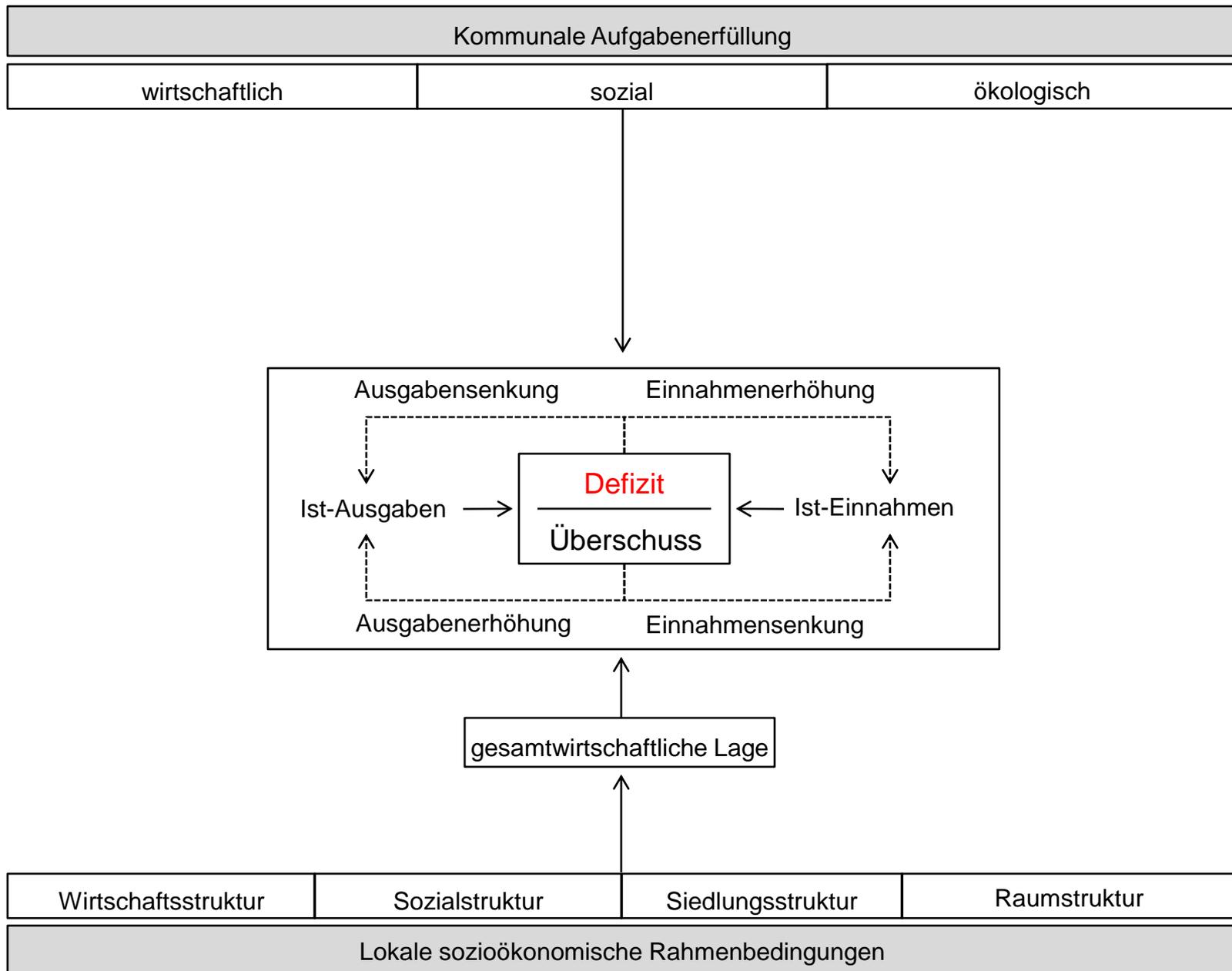
Quelle: Eigene Berechnungen nach Angaben des Statistischen Bundesamtes.

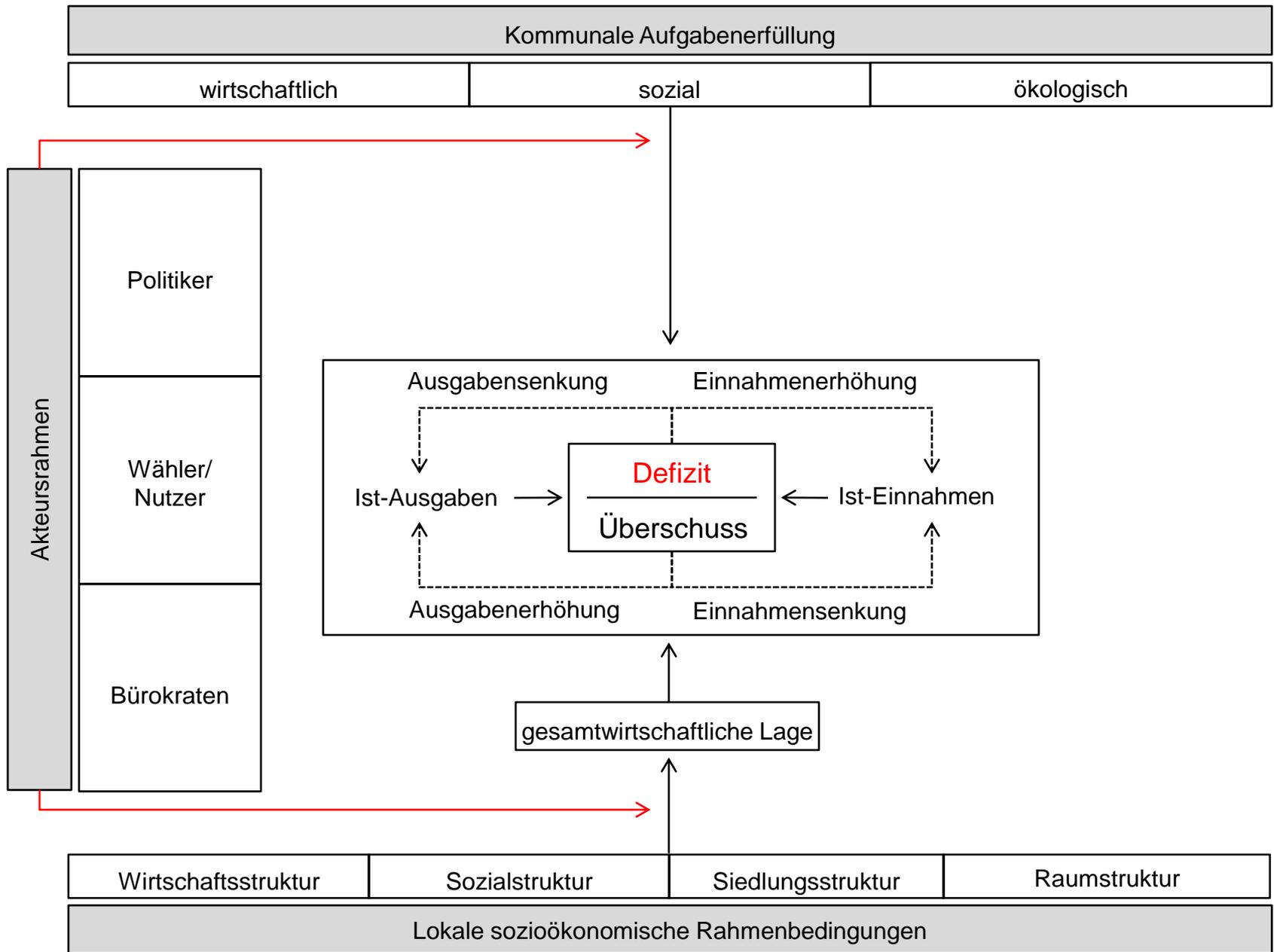
Kommunale Liquiditätskredite 1990-2013 (jew. 31.12.) in Euro je Einwohner im Ländervergleich

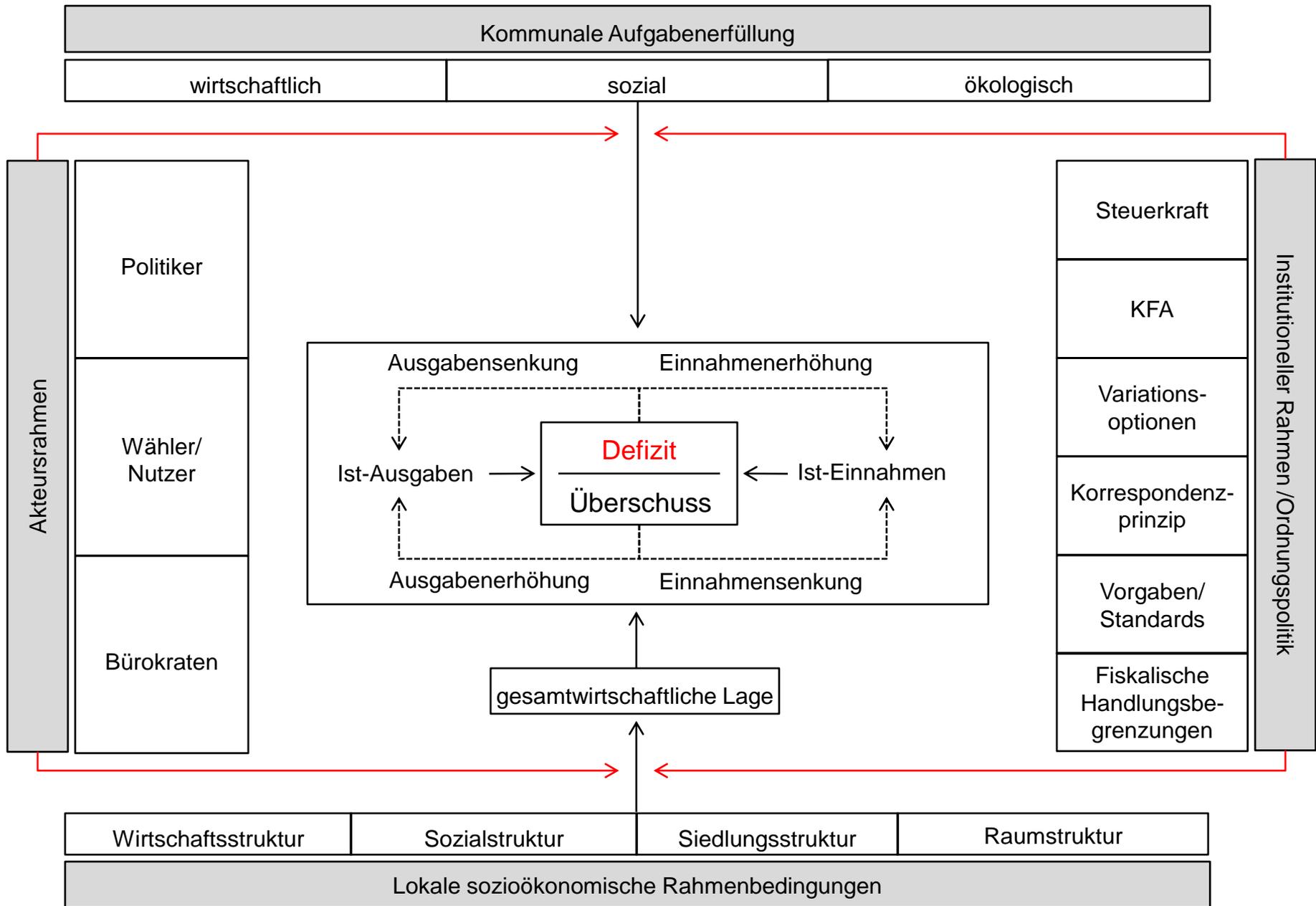


Theoretischer Rahmen









Ursachen kommunaler Haushaltskrisen im Überblick

... lokaler sozioökonomischer Position

- Wirtschaftsstruktur
- Sozialstruktur
- Siedlungsstruktur

... finanzpolitisch relevantem Ordnungsrahmen

- mangelnde Information bzw. Problemwahrnehmung
- schuldensteigernde Anreizstrukturen (Verletzung finanzpolitischer Prinzipien)
- mangelnde Haushaltskontrolle
- Anreize durch Haftungsverbund und Bonitätsannahme
- hohe rechtlich bestimmte Aufgabenbelastung
- unzureichende Dotierung des KFA
- Ortsgröße, Gebietszuschnitt

... endogenen Faktoren lokaler Kommunalpolitik

- Akteurseigenschaften (politische Ansichten, politisch-administrative Fähigkeiten)
- Parteiendifferenz
- lokaler Demokratiety (Stellung des Bürgermeisters, parteipolitische Fragmentierung und Wettbewerb)
- kommunale Erblast (Vergeblichkeitsfalle, Pfadabhängigkeit)

Paneldatensätze für die empirische Analyse

- **Gemeindeebene**
 - ca. 3000 Kommunen
 - Jahre 2003 bis 2010
 - mit ca. 24.000 Beobachtungen je Variable
- **kreisfreie Städte- und Gesamtkreisebene**
 - 398 Kommunen
 - Jahre 2003 bis 2010
 - mit 3184 Beobachtungen je Variable

Methodik der empirischen Analyse:

OLS Schätzungen mit fixen Effekten

- **fixe Flächenlandeffekte**
 - unterschiedliche Voraussetzungen der Kommunen unterschiedlicher Flächenländer
 - (z.B. Kommunalisierungsgrad, haushaltsrechtlicher Rahmen)
 - Kontrolle für zeitlich invariante Unterschiede zwischen den Flächenländern
- **fixe Zeiteffekte**
 - unterschiedliche Voraussetzungen der Kommunen zu unterschiedlichen Zeitpunkten (Wirtschaftskrise etc.)
 - Kontrolle für kommuneneinheitliche Heterogenität über die Zeit
- **kreisfreie Stadt – Dummy**
 - Unterschiede zwischen Gesamtkreisen und kreisfreien Städten

Ergebnisse zu Gesamtkreisen und kreisfreien Städten

Variablen	1 Primärsaldo	2 Liquiditätskredite
Bevölkerung	2.9414*** (3.373)	-6.3250 (-1.015)
Bevölkerung ²	-0.0221*** (-3.476)	0.0141 (0.289)
Siedlungsdichte	-0.0394*** (-3.632)	0.2176*** (3.583)
BIP	0.0041*** (5.219)	-0.0146*** (-3.085)
ALQ	-4.5746*** (-3.066)	61.8491*** (5.240)
Bruttowertschöpfungsanteil im Dienstleistungssektor	1.2160** (2.383)	-9.8932*** (-3.155)
Kreisfreie Stadt - Dummy	-45.6165** (-1.979)	157.4313 (1.149)
Konstante	-127.2491** (-2.410)	1,243.2010*** (3.640)
Beobachtungen	2,985	3,059
Korrigiertes R ²	0.349	0.459

Anmerkungen: OLS-Schätzungen mit fixen Zeit- und Flächenlandeffekten; in den Klammern sind t-Statistiken gegeben; Standardfehler sind robust und ‚geclustert‘ nach Kommunen; die Sternchen kennzeichnen Signifikanz auf dem 10(*), 5(**) und 1(***) Prozent-Niveau.

Zusammenfassung der (Zwischen-) Ergebnisse

- nichtlinearer Zusammenhang zwischen öffentlicher Belastung und der Bevölkerungszahl („U-Form“)
- negativer Einfluss der Siedlungsdichte auf die öffentlichen Haushalte (Brechtsches Gesetz)
- stark positiv signifikanter Einfluss der Wirtschaftskraft einer Kommune auf ihr Haushaltsergebnis
- Einfluss der Wirtschaftsstruktur: höherwertige tertiäre Produktion führt zu besseren Primärsalden und geringeren Liquiditätskrediten
- höhere soziale Belastung (ALQ) geht mit größeren Defiziten und größeren Liquiditätskreditvolumen einher

Zusammenfassung der (Zwischen-) Ergebnisse

- nichtlinearer Zusammenhang zwischen öffentlicher Belastung und der Bevölkerungszahl („U-Form“)
- negativer Einfluss der Siedlungsdichte auf die öffentlichen Haushalte (Brechtsches Gesetz)
- stark positiv signifikanter Einfluss der Wirtschaftskraft einer Kommune auf ihr Haushaltsergebnis
- Einfluss der Wirtschaftsstruktur: höherwertige tertiäre Produktion führt zu besseren Primärsalden und geringeren Liquiditätskrediten
- höhere soziale Belastung (ALQ) geht mit größeren Defiziten und größeren Liquiditätskreditvolumen einher

Ausblick:

**Zur Bedeutung der politisch-administrativen
Determinanten???**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Univ.-Prof. Dr. Martin Junkernheinrich

junkernheinrich@arcor.de